



BISTUM AUGSBURG

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

**GENERALVIKARIAT
ZENTRALE DIENSTE
ABTEILUNG KOMMUNIKATION**

Telefon: 0821 3166-8320
Telefax: 0821 3166-8329
E-Mail: presse@bistum-augsburg.de

Sanierung des Exerzitienhauses Leitershofen *Pressegespräch*

Augsburg, 30.07.2015

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Karl-Georg Michel

Raum zur Vertiefung des Glaubens und des Lebens

Gedanken zu geistlichen Grundlinien für das
Exerzitienhaus St. Paulus in Leitershofen

Von Pater Thomas A. Schuster OP

Geistlicher Direktor des Exerzitienhauses St. Paulus

1961 wurde der erste Spatenstich für das Exerzitienhaus getan. Eine erste Erweiterung ist mit dem modernen Kapellenanbau bereits 1969 erfolgt; die letzte Erweiterung fand im Jahr 2001 statt. Diese Erweiterungen wurden immer unter umsichtiger Berücksichtigung der Anforderungen der Zeit vorgenommen.

Auch weiterhin ist es Aufgabe, Raum für Begegnung zu schaffen, Raum für Fragen und Anfragen: an das eigene Leben, an die Bedeutung des eigenen Glaubens, aber auch für Rückfragen an unser Arbeits- und Zusammenleben.

Ein Desiderat sollte dabei sicherlich die Grundhaltung des Hörens sein und des für die Menschen „Da.Seins“, wie es auf dem Programmheft unseres Exerzitienhauses steht. Es soll zu „unserem“ Exerzitienhaus werden, zum Exerzitienhaus aller Gläubigen und Suchenden.

Es gibt nur wenige Exerzitienhäuser in Deutschland, die von Anfang an auch als solche konzipiert waren und erhalten geblieben sind. Im Exerzitienhaus Leitershofen sind die Räume für Gottesdienst und Exerzitienkurse, für Seminare und Einkehrtage, für Stille oder Gespräch zu einem ansprechenden architektonischen Komplex zusammengefasst und öffnen sich doch an vielen Stellen fast übergangslos nach außen: in die Natur, den geschützten Park, den Naturpark „Westliche Wälder“, aber

auch zu Stadt und Land hin mit ihren Menschen, ihrer Kultur und Gesellschaft.

Diese – sicher von Anfang an in Bau und Lage beabsichtigten Wirkungen – tragen deutlich ignatianische Spuren: „Die Welt ist Gottes so voll. Aus allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen“, schrieb P. Alfred Delp SJ ganz nach dem „Gott in allen Dingen suchen“ seines Ordensgründers Ignatius von Loyola.

Diese Spiritualität gilt es weiterhin für die Menschen zu erschließen und zu vertiefen, ergänzt durch die Schwerpunkte anderer geistlicher Gemeinschaften, anderer großer Lehrer christlicher Einübung, etwa bedeutender Mystiker oder Heiliger. Auch die Skulptur „Bekehrung des hl. Paulus“, die die Besucher bereits am Eingang des Hauses empfängt, kann mit dem Satz „Herr, was willst du, dass ich dir tun soll?“ ganz programmatisch verstanden werden.

So wird vielleicht auch weiterhin ein fruchtbarer Austausch geistlicher Erfahrung und die Möglichkeit des Reflektierens möglich, ob für kirchliche oder nichtkirchliche Gruppen, in Einzelgesprächen oder Gemeinschaftsveranstaltungen. Es wird Raum geschaffen zur Vertiefung des Glaubens und des Lebens.